

7. Mon. Verb. Cal.	C Schein und Lauf.	Himmelsereignisse.	Kath. Cal. Juli.	Zul. (Griech.) Cal. Juni.	Bitterung nach den Mondvierteln.
1 Montag	Theobald	Utg. R.	Theodorich	19 Judas	Der neue Mond, den 1. Juli, ist mit einem Regen begleitet.
2 Dienstag	Mar. Feimf.	8 25	Mar. Feimf.	20 Method.	
3 Mittw.	Cornelius	9 11	Eulogius	21 Julian	
4 Donnerst.	Ulrich	9 49	Ulrich	22 Eusebius	
5 Freitag	Charlotte	10 21	Domitian	23 Agripp.	
6 Sonnb.	Isaias	10 50	Isaias	24 Geb. J. L.	
28. Woche.	Wiltbald	Vom verlorren Schaf, Luc. 15.	Ev. gleich.	Ev. Matth. 6.	Das erste Viertel, den 8. Juli, stellt sich mit stürmischem Wetter ein.
7 Sonnt.	3. n. Trin.	11 16	4. S. n. Bf.	25 3. n. Bf.	
8 Montag	Kilian	11 42	Kilian	26 David	
9 Dienstag	Cyrillus	Utg. B.	Anatola	27 7 Schläf.	
10 Mittw.	Gottlob	0 8	Amalie	28 Cyrillus	
11 Donnerst.	Bius	0 35	Bius, Papst	29 B. Paul.	
12 Freitag	Heinrich	1 6	Heinrich	30 Alle Ap. Juli.	Der volle Mond, den 16. Juli, wird veränderlich sein.
13 Sonnb.	Margareth.	1 40	Margarethe.	1 Rosm. D.	
29. Woche.	Bonavent.	Von der Barmherzigkeit, Luc. 6.	Ev. Matth. 5.	Ev. Matth. 8.	Das letzte Viertel, den 24. Juli, bringt kühles u. regnerisches Wetter mit sich.
14 Sonnt.	4. n. Trin.	2 18	5. S. n. Bf.	24. n. Bf.	
15 Montag	Ap. Theil.	3 2	Apost. Theil.	3 Hyacinth	
16 Dienstag	Raphael	3 52	Scapultrf.	4 Andreas	
17 Mittw.	Alexius	Utg. R.	Alexius	5 Athanas.	
18 Donnerst.	Eugen	8 43	Arnolph	6 End. B. F.	
19 Freitag	Ruffinus	9 11	Aurelia	7 Eb. v. A.	Der neue Mond, den 31. Juli, läßt schönes Wetter erwarten.
20 Sonnb.	Elias	9 39	Elias	8 Prokop	
30. Woche.	Pragedes	Von Petri Fischzug, Luc. 5.	Ev. Marc. 8.	Ev. Matth. 8.	Bitterungsregeln.
21 Sonnt.	5. n. Trin.	10 3	6. S. n. Bf.	9 5. n. Bf.	
22 Montag	M. Magd.	10 28	Mar. Magd.	10 Alb. J.	
23 Dienstag	Apollinar.	10 55	Apollinaris	11 Euphem.	
24 Mittw.	Christine	11 24	Christine	12 Proklus	
25 Donnerst.	Jacobus	11 58	Jacobus	13 Gabriel	
26 Freitag	Anna	Utg. B.	Anna	14 Aquila	
27 Sonnb.	Martha	0 37	Martha	15 Quirinus	
31. Woche.	Pantaleon	Von der Christen Seligkeit, Matth. 5.	Ev. Matth. 7.	Ev. Matth. 9.	Gut Wetter, das des Nachts einfällt, dauert niemals lange.
28. Sonnt.	6. n. Trin.	1 25	7. S. n. Bf.	16 6. n. Bf.	
29 Montag	Beatrix	2 22	Beatrix	17 Mar. M.	
30 Dienstag	Ruth	3 30	Abdon, M.	18 Hyacinth	
31 Mittw.	Florentin	4 43	J. v. Seyola	19 M. D.	

Bei einer Kirche war ein alter und ein junger Pfarrer ange stellt. Zu dem Alten kam kein Mensch in die Kirche, beim jungen konnte kein Apfel zur Erde. Das ärgerte den alten und er ließ eines Sonntags auspredigen: „der junge predige.“ Die Kirche war wie gewöhnlich übervoll. Plötzlich aber ward der alte auf der Kanzel, hinter welche er sich versteckt hatte, sichtbar, und schadenfroh die überraschte Gemeinde überschauend, sprach er die berühmten Worte: „Weisch, der Alt. predigt!“

Ein Bauer trat in eine Apotheke und bat sich einen „Bittern“ aus, da es ihm nicht recht „anwendig“ zu Muthe wäre. Der Provisor vergriff sich aber in der Eile und schenkte ihm Baumöl, statt den verlangten Magenstärker ein. Der Bauer schluckte das Darzerichte hinunter und leckte die Lippen. „Run? hat's geschmeckt?“ sagte der Apotheker — „Ahem!“ nickte Jener. — „Noch einen trinken?“ frug dieser weiter. — „Ne, ich danke schein!“ erwiderte der Bauer, „er ist mir zu sät!“